

Information für Lehrkräfte

Zweite Stunde - I

REKAPITULATION DER ERSTEN STUNDE

1. Zusammenfassung der Lernziele für Lehrerinnen und Lehrer

- Schülerinnen und Schüler sollten (in der ersten Stunde) einen ersten Eindruck von der Umweltproblematik der Staaten Mittel-, Südost- und Osteuropas (MOE) gewonnen haben.
- Schülerinnen und Schüler sollten verstanden haben, dass ökonomische und ökologische Entwicklung in einem Wechselverhältnis zueinander stehen und die soziale Komponente immer mit zu bedenken ist.
- Schülerinnen und Schüler sollten – ausgehend von den beiden biblischen Schöpfungsberichten der Genesis – erkannt haben, dass uns die Welt als Geschenk Gottes zur „Hege und Pflege“ und nicht zu Ausbeutung und Zerstörung anvertraut ist. Daraus ergibt sich die Forderung nach Bewahrung der Schöpfung (Umweltschutz) für heute lebende und zukünftige Generationen.
- Schülerinnen und Schüler sollten verstanden haben, dass sie selbst für den Umweltschutz aktiv werden können und sollen. Sie können sich in die Situation Gleichaltriger in MOE hineinversetzen.
- Schülerinnen und Schüler sollten das Grundanliegen der Enzyklika *Laudato si'* verstanden haben: Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen!
- Schülerinnen und Schüler sollten wissen, dass der Umweltschutz eine Grundforderung des christlichen Glaubens darstellt und wir den Auftrag haben, jetzt aktiv zu handeln.
- Schülerinnen und Schüler sollten wissen, dass der Umweltschutz eine multidimensionale Herausforderung darstellt, die nur in einem größeren Zusammenhang gelöst werden kann.

2. Überprüfung des Gelernten: Vorschläge für Fragen an die Schülerinnen und Schüler

- Was sind die gemeinsamen Grundprobleme des Umweltschutzes in Mittel- und Osteuropa?

Mögliche Antworten:

- Spätfolgen der kommunistischen Planwirtschaft
- Noch mangelndes Umweltbewusstsein
- Armut, da hierdurch der Umweltschutz schwierig ist
- Vorherrschen des wirtschaftlichen Gewinnstrebens gegenüber Umweltschutz

- Der priesterschriftliche Schöpfungsbericht Gen 1 spricht davon, dass die Schöpfung „gut“ ist. Erkläre bitte, was das konkret bedeutet!
 - Die Schöpfung ist vollkommen und die Menschen müssen dies respektieren
 - Die Menschen müssen dieses Gute für heute und die Zukunft bewahren und pflegen
 - Der Umweltschutz ist ein indirekter Auftrag Gottes, sein Geschenk möglichst „intakt“ zu erhalten und es weiter zu kultivieren
- Ist der Umweltschutz mit einer Rückkehr zu „paradiesischen Zuständen“ gleichzusetzen? Bitte begründe Deine Antwort!
 - Nein, das ist nicht gemeint, sondern ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur
 - Der Mensch muss die Natur kultivieren, sie wie ein Gärtner pflegen
 - Durch den Sündenfall des Menschen ist keine Rückkehr zum Paradies möglich
- Papst Franziskus stellt in seiner Enzyklika *Laudato si'* einen Zusammenhang zwischen dem Umweltschutz und der sozialen Gerechtigkeit her. Erkläre bitte diesen Zusammenhang!
 - Umweltschutz ist nur dann möglich, wenn es den Menschen wirtschaftlich gut geht
 - Wir dürfen die wirtschaftlich schwächeren Länder nicht als unsere „Müllhalde“ missbrauchen
 - Umweltschutz ist ein Bestandteil der sozialen Gerechtigkeit, da alle Menschen – unabhängig von ihrem Vermögen – das Recht auf eine gesunde Umwelt haben
 - Eine alleinige Konzentration auf den Umweltschutz – ohne die Situation der Menschen zu berücksichtigen – wäre nicht zielführend, da dieser u. U. Einfluss auf die Erwerbsgrundlagen der Menschen hat

3. Hausaufgabenbesprechung: Internetrecherche

- Ihr habt im Internet zu Renovabis recherchiert. Was ist Renovabis und was tut das Hilfswerk? Warum beschäftigt es sich mit Umweltschutz?
 - Renovabis ist die 1993 gegründete Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa
 - Renovabis unterstützt v. a. pastoral-kirchliche und soziale Projekte der Menschen vor Ort
 - Beispiele sind die Unterstützung benachteiligter Kinder, Jugendlicher und älterer, bedürftiger Menschen, die Ermöglichung von besseren Bedingungen für die Seelsorge sowie Kirchbauten, Regional-Entwicklungsprogramme sowie Bildungsprojekte in Kirchen und Gesellschaften und Schulpartnerschaften und Jugendaustausch
 - Renovabis beschäftigt sich mit dem Thema Umweltschutz, weil dies ein biblischer Schöpfungsauftrag ist und soziale Solidarität auch den Schutz der Umwelt beinhaltet – aber auch, weil Papst Franziskus diesen in seiner Enzyklika *Laudato si'* angemahnt hat.
 - Renovabis führt auch selbst verschiedene Aktionen durch, v. a. die Pfingstaktion. Es gibt Kongresse und Veröffentlichungen (OWEP), die das Verständnis für und die Solidarität mit MOE fördern sollen